

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------	--------------------------------------------

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Meißelstrasse 8/10/12	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Meißelstrasse 8/10/12	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Im Jahre 1917 erwarb die Deutsch-Luxenburgische-Bergwerks & Hütten AG (Friedrich-Wilhelms-Hütte) die Häuser Meißelstrasse 8-14.</p> <p>Bei der Übernahme der Häuser durch die Rheinische Wohnstätten AG verblieb das Belegrecht bei der Friedrich-Wilhelms-Hütte für die Häuser Meißelstrasse 8-12 bzw. Thyssen & Co (heute: Mannesmannröhren-Werk AG) für alle übrigen Häuser.</p> <p>Die Kolonie war von Thyssen unter Kopplung von Miet-und Arbeitsvertrag als reine Werkssiedlung geplant.Wie schon bei anderen Siedlungen waren auch in diesem Fall jeder Wohnung ein Stall sowie ein Garten zugeordnet.</p> <p>Ein besonderes Merkmal der Kolonie ist der kreuzförmige Grundriss der Häuser,der erstmals bei den von dem Architekten Müller 1852 entworfenen Arbeiterhäusern der Cité Ouvière in Mulhouse Verwendung fand.</p> <p>Die drei Gebäude sind als letzte und sehr selten gewordene Vertreter des frühen Siedlungsbaues zu bewerten.Sie sind als ein Denkmal bedeutend für die Geschichte des Menschen und der Arbeits-und Produktionsverhältnisse im 19.Jh.;sie sind erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders architektur-und ortsgeschichtlichen sowie städtebaulichen Gründen.</p>	
Tag der Eintragung	10.06.94	Unterschrift I.A.

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart			
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten	
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am			
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		

Stadt Mülheim a.d.Ruhr

lfd. Nr.

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------	--------------------------------------------

673

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Meißelstrasse 8/10/12		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßenname und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Meißelstrasse 8/10/12		
<input checked="" type="checkbox"/> Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Die drei Objekte sind die letzten weitestgehend im Original erhaltenen Siedlungshäuser der Siedlung Hammerstrasse/Meißelstrasse. Die Kolonie Hammerstrasse/Schlägelstrasse/Meißelstrasse ist eine der frühesten, noch erhaltenen Arbeitersiedlungen der Stadt Mülheim.</p> <p>1892 entstanden 8 Vierfamilienhäuser mit kreuzförmig angelegten Eingängen in der Meißelstrasse.</p> <p>1899 wurden 18 Häuser des gleichen Typs an der Hammerstrasse und Schlägelstrasse errichtet.</p> <p>Die im Krieg zerstörten Bauten wurden nach 1945 in ihrer ursprünglichen Form wiedererrichtet, jedoch ging man in den 50er Jahren daran, die Häuser zu verputzen und die Dachkerker zusammenzufassen. Die Kolonie wurde als Werkssiedlung des in unmittelbarer Nähe liegenden Eisenwalzwerkes der Fa. Thyssen & Co. errichtet. Der bis dahin unbebaute Bereich - nur in der Meißelstrasse standen 5 ca. 1880/85 erbaute Häuser - der Kolonie war nach 1871 von August Thyssen für Werksenerweiterungen und Wohnungsbauten gekauft worden, da es vermutlich nicht möglich war die Grundstücke in einem Zuge zu erwerben, entstand die Siedlung in Abschnitten.</p>		
Tag der Eintragung	10.06.94		I.A.

Eigentümer			
evtl. Nutzungsberechtigter			
Nutzungsart			
Bescheid gem. § 3 Abs. 3 DSchG ab am	Bestandskräftig (Rechtsmittelfrist abgelaufen) am	Hinweis auf Sachakten	
Benachrichtigung an Landschaftsverband ab am			
Erlaubnisse nach § 9 DSchG:	Raum für Foto des Denkmals		
Benachrichtigungen über Fortschreibung / Löschung			